

Gemeinsame Pressemitteilung der Fraktionen von SPD und GAL in Altona

Hamburg, den 31. August 2011

### **Rot-Grün verurteilt Randalie im Altonaer Rathaus**

Gestern Abend haben rund 20 Linksautonome die Abschlussveranstaltung vom Zukunftsplan Altona gesprengt. Etwa 200 interessierte Bürgerinnen und Bürger wollten im Kollegiensaal den selbst entwickelten Zukunftsplan diskutieren, als die Randalierer die Veranstaltung mit Sprechchören und Trillerpfeifen regelrecht niedergebrüllt haben und mit Bannern die Sicht auf das Podium versperrt haben. Die Veranstaltung musste vorzeitig abgebrochen werden, weil die Protestler zunehmend Angst und Verunsicherung unter den entsetzten Besuchern verbreitet haben. Die Veranstalter hatten den Autonomen sogar die Möglichkeit eingeräumt, ihren Protest in einer Rede zu artikulieren. Diese friedliche Form der Meinungsäußerung wollten die Gegner der Bürgerbeteiligung jedoch nicht wahrnehmen.

„Diese Form der Demokratieverweigerung verurteile ich aufs Schärfste“, so Mark Classen, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion Altona. „Ich bin schockiert von der unverblühten Gewalt, mit der diese 20 Menschen rücksichtslos eine friedliche Veranstaltung sprengen. Das Mittel der Demokratie ist der Dialog, der durchaus in der Sache hart und kontrovers geführt werden darf. Aber das Einschüchtern und Niederbrüllen Andersdenkender ist nicht tolerierbar.“

Mark Classen erinnert daran, dass Politik und Verwaltung den Prozess für den Zukunftsplan sehr bewusst nur begleitet haben, nicht aber geführt. Die Menschen im Bezirk, die Vereine, Verbände und Beiräte haben die Koordinierungsgruppe gegründet, die Verfahrensmanager ausgesucht und die Fragestellung erarbeitet. „Einen solch weitgehenden Prozess für Stadtplanung von unten gab es noch nie zuvor in Hamburg. Das ist innovativ und zukunftsweisend. Rückwärtsgewandt und diktatorisch ist es dagegen, wenn sich eine kleine Gruppe von Verweigerern unter dem Deckmantel der ideologischen Rechtfertigung dazu aufschwingt, eine Veranstaltung von rund 200 interessierten Bürgerinnen und Bürgern zu sprengen. Mit diesem destruktiven Verhalten verletzen die Linksautonomen die Würde der Menschen, die ein Leitbild für das Zusammenleben im Altona entwickelt haben.“

Auch Gesche Boehlich, Vorsitzende der GAL-Fraktion Altona verurteilt den Vorfall: „Es ist ausgesprochen ärgerlich, dass eine kleine Minderheit die Veranstaltung gesprengt hat. Das breit angelegte Bürgerbeteiligungsverfahren war ein voller Erfolg. Bei der Abschlussveranstaltung gestern Abend war selbst der Kollegiensaal im Rathaus zu klein. Um die rund 200 Besucher aufzunehmen musste sogar die Besuchertribüne geöffnet werden. Das zeigt anschaulich, wie groß das Interesse am Zukunftsplan Altona ist. In unzähligen Veranstaltungen und Workshops haben die Menschen ein Leitbild entwickelt, das Antwort auf die Frage geben sollte: Wie wollen wir in den kommenden Jahrzehnten in Altona leben. Zum Glück ist Verhalten der Linksautonomen von gestern sicherlich keine Blaupause für das künftige Zusammenleben in Altona. Wer auf diese selbstherrlich Art und

Weise die demokratische Willensbildung unterbindet setzt sich ins Abseits, weil er sich nachhaltig als Gesprächspartner disqualifiziert.“

Am 14. September um 18 Uhr werden der Planungsausschuss und der Regionalausschuss I in einer gemeinsamen Sondersitzung die Ergebnisse des Zukunftsplans Altona diskutieren. Wie üblich ist das eine öffentliche Sitzung.

Nachfragen an Mark Classen: 0176 - 96493281

oder

Gesche Boehlich: 0160 - 7207945